



## Monatsbericht der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK) für Mai 2009

Die Kartenabteilung hat bei der jüngsten Auktion des Hauses *Dorotheum Wien* ein Planetarium ersteigert, das dem Berliner Verlag Ernst Schotte zugeschrieben wird, aber für den französischen Markt produziert wurde. Das 40 cm hohe, aus Eisen, Messing und Holz gefertigte Modell zeigt die Planeten mit ihren Monden, wie sie zum Ende des 19. Jahrhundert bekannt waren. Mit einem kurbelbetriebenen Getriebe können deren Umlaufbahnen um die Sonne gefahren werden. Der Schenkarm (= halber Durchmesser der Umlaufbahn) des Uranus bemisst 52 cm.

[www.dorotheum.com/auktion-detail/auktion\\_historische-wissenschaftliche-instrumente-und-globen-klassische-fotoapparate-und-zubehoer-200509/lot/4.html](http://www.dorotheum.com/auktion-detail/auktion_historische-wissenschaftliche-instrumente-und-globen-klassische-fotoapparate-und-zubehoer-200509/lot/4.html)

Das *Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung* stellte, in Zusammenarbeit mit dem *Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung* den neuerschienenen Jahrgang 2008/09 des von ihm herausgegebenen *Jahrbuchs Bau und Raum* am Nachmittag des 5. Mai auf der Baustelle des Neuen Lesesaals im Haus Unter den Linden vor. Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf richtete ein Grußwort an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und würdigte die ästhetisch überaus ansprechende Gestaltung des Jahrbuchs.

Bei der Auktion der Firma *Ketterer* in Hamburg konnte die Staatsbibliothek für die *Sammlung Deutscher Drucke* einen ausgesprochen seltenen Trivialroman erwerben, der via KVK in keiner Bibliothek weltweit nachweisbar ist: E. von Westhof, *Die Lumpen-Prinzessin. Roman aus der Gegenwart*. 2 Bände mit zahlreichen Tafeln, Dresden: R. H. Dietrich o. J. [1897/98].

Am 5. Mai hielt Herr Armin Talke, Fachreferent für Rechtswissenschaften und Mitglied der Rechtskommission des *Deutschen Bibliotheksverbands*, auf der Jahrestagung der *AG Regionalportale* an der *Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden* einen zweistündigen Vortrag über Rechtsfragen von Regionalportalen, in dem er neben allgemeinen telemedienrechtlichen Anforderungen an Internetportale vor allem urheberrechtliche Fragen der typischerweise von Regionalportalen im Internet zugänglich gemachten Materialien (z.B. Karten, biographische Lexika, landesgeschichtliche Online-Zeitschriften etc.) erörterte.

Zu den im besten Sinne populären Kompositionen Carl Maria von Webers gehört neben seinem *Freischütz* auch die *Aufforderung zum Tanze* op. 65. Das 1819 entstandene Klavierstück ist, abgesehen von dem im August 1821 bei Schlesinger in Berlin publizierten Erstdruck, in drei authentischen Quellen überliefert: neben dem autographen Entwurf vom 23. Juli 1819 (Staatsbibliothek zu Berlin) und der autographen Reinschrift vom 28. Juli 1819 (New York, Pierpont Morgan Library) befand sich in Privatbesitz noch eine Widmungskopie, die Weber 1820 seiner Klavierschülerin Fanny von Egloffstein (Unterricht vom 31. Dezember 1819 bis 5. Juni 1820) geschenkt hatte – diese Abschrift konnte nun über das New Yorker Antiquariat *Lion Heart Autographs* erworben werden und bereichert die weltweit größte Sammlung von Weber-Dokumenten in der Staatsbibliothek zu Berlin.

Während Weber üblicherweise Widmungskopien kaum einer eingehenden Durchsicht für würdig befand, blieb in der zwölfseitigen Abschrift keine Seite unkorrigiert; Webers Eintragungen betreffen

die Artikulation, Bogensetzung, Dynamik und verbale Interpretationsanweisungen. Vergleichbar umfangreiche und substantielle Korrekturen finden sich sonst bestenfalls in Stichvorlagen, mit denen Weber die Druckausgaben seiner Werke vorbereitete.

Die *Arbeitsgemeinschaft der Kunstbibliotheken (AKB)* richtete am 6. und 7. Mai im *Kunstgewerbemuseum der Staatlichen Museen zu Berlin* das Expertengespräch *Kunstbibliotheken im 21. Jahrhundert. Herausforderungen und Strategien* aus. Neben u.a. Frau Dr. Anne Lipp (*Deutsche Forschungsgemeinschaft*) und Frau Prof. Dr. Gudrun Gersmann (*Deutsches Historisches Institut Paris*) beteiligte sich auch die Generaldirektorin der Staatsbibliothek zu Berlin, Frau Barbara Schneider-Kempf, mit dem Vortrag *Spezialbibliotheken im digitalen Zeitalter*.

Der Vorstand des *Deutschen Bibliotheksverbands (dbv)* berief Frau Dr. Jelka Weber, stellvertretende Leiterin der Abteilung Bestandsaufbau, für die Amtszeit 2009-2012 in seine *Kommission für Erwerbung und Bestandserhaltung*. Die Kommission wird ab Juli 2009 die Arbeit der bisherigen *Expertengruppe Erwerbung und Bestandserhaltung* mit erweitertem Auftrag fortsetzen.

Frau Dr. Katrin Böhme, wiss. Referentin in der *Abteilung für Historische Drucke*, und Frau Dr. Jutta Weber, stellv. Leiterin der Handschriftenabteilung, nahmen am 7. und 8. Mai an einem von Herrn Prof. Stefan Greif (Universität Kassel) geleiteten Workshop zur Planung und Vorbereitung eines Forster-Portals im Internet teil. Ziel des Portals ist die Zusammenführung der weltweit verstreuten Bestände zu und von den beiden Weltreisenden Reinhold und Georg Forster, die auf der zweiten Weltumsegelung mit James Cook unterwegs waren.

Der Vorsitzende der *Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin e V.*, Herr Senator e.h. Prof. Dr. h.c. mult. Klaus G. Saur, überreichte am 9. Mai den diesjährigen *Max-Herrmann-Preis* an den Schriftsteller Günter de Bruyn. Zum siebten Mal ehrten mit diesem Preis die *Freunde der Staatsbibliothek* eine Person, die nachhaltig für die positive Entwicklung der Staatsbibliothek zu Berlin bzw. des Bibliothekswesens gewirkt hat. – Im Anschluss an das Grußwort von Frau Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf erinnerte Klaus G. Saur daran, dass Günter de Bruyn im Jahr 1997 zu den Gründungsmitgliedern des Vereins der Freunde der Staatsbibliothek gehörte. Die herausragende Bedeutung de Bruyns als Schriftsteller in der DDR und als literarischem Chronisten und Beobachter Preußens und der Mark Brandenburg wurde vom Laudator, dem Literaturwissenschaftler und Verleger Arnulf Conradi, beleuchtet. Für seine Rede, in der Günter de Bruyn auch auf seine beruflichen Anfänge als Bibliothekar und seine bis heute währende Faszination für bibliothekarische Ordnungssysteme einging, wurde dem Geehrten von den rund 300 Gästen mit sehr langem und herzlichen Beifall gedankt. So manches Detail aus dem Leben des Preisträgers erfuhr das Publikum auf sehr vergnügliche und eindruckliche Weise während der Lesung aus Werken de Bruyns, vorgetragen von dem bekannten Schauspieler und Rezitator Hans-Jürgen Schatz.

Das *Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin* und die Staatsbibliothek ehrten – anlässlich seines 150. Geburtstags – am Abend des 11. Mai Fritz Milkau (1859-1934), einen der bedeutendsten Bibliothekare in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Milkau leitete u.a. von 1921 bis 1925 die Preußische Staatsbibliothek. Im Zentrum des Festabends im Senatssaal der *Humboldt-Universität* stand der Vortrag von Herrn em. Univ.-Prof. Dr. Engelbert Plassmann: *Fritz Milkau und die Bibliothekswissenschaft*. Die Generaldirektorin der Staatsbibliothek, Frau Barbara Schneider-Kempf, unterstrich in ihrem Grußwort vor allem die bis heute nachwirkende Modernität Milkaus.

Bei *Hartung & Hartung* in München konnte die Staatsbibliothek zu Berlin für die *Sammlung Deutscher Drucke* einen seltenen Reisebericht erwerben, der die bereits vorhandenen deutschen Drucke aus dem Ausland hervorragend ergänzt: Sigmund Krausz: *Zu Land und See im Orient*, Chicago: Laird & Lee 1902. – Krausz war aus Ungarn nach Chicago ausgewandert und machte sich dort als Fotograf einen Namen.

Herr Dr. Falk Eisermann, Leiter des Inkunabelreferats in der Handschriftenabteilung, wurde von der *Bayerischen Akademie der Wissenschaften* in den wissenschaftlichen Beirat des *Katalogs der*

*deutschsprachigen illustrierten Handschriften des Mittelalters* (KDIHM) berufen, in dem – trotz des Titels – auch Wiegendrucke behandelt werden.

Am 15. Mai 2009 besuchte die *Stiftung zum Erhalt und zur Förderung des Aramäischen Kulturerbes* die Orientabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin. Den Gästen wurden von Frau Petra Figeac, Fachreferentin für Semitistik, Hebraistik, Judaistik, Israel, Ägyptologie, Altorientalistik und Christlichen Orient, mehrere wichtige Handschriften aus dem hervorragenden Bestand der syrischen Sammlung der Orientabteilung gezeigt. Darunter waren zum Beispiel der Codex Meermann aus dem 5. Jahrhundert, eine der ältesten und schönsten Handschriften des Christlichen Orients überhaupt. Außerdem wurden mehrere Codices aus dem *Tur Abdin* und dem Kloster *Mor Gabriel* präsentiert.

Die *Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V.* und der *Gesamtverein der Deutschen Geschichts- und Altertumsvereine e.V.* begingen am 15. und 16. Mai im *Otto-Braun-Saal* der Staatsbibliothek zu Berlin mit einem Festakt das 125jährige Bestehen der *Landesgeschichtlichen Vereinigung* sowie den *36. Tag der Landesgeschichte*. – Die Staatsbibliothek präsentierte in einer kleinen Ausstellung Historische Drucke und Handschriften mit Bezügen zur brandenburgisch-berlinischen Geschichte. Zu sehen waren u.a. besonders kostbare Einbände der preußischen Könige, Drucke zur Geschichte des Hauses Hohenzollern sowie Dokumente über die Patronage des Königs Friedrich Wilhelm IV., der die Erwerbung von Gelehrtenausgaben förderte und in dessen Amtszeit zum Beispiel die *Bibliothek Meusebach* und die *Bibliothek Mejan* erworben wurden.

Generaldirektorin Schneider-Kempf richtete ein Grußwort an die Gäste.

Bei der ersten Auktion des neu formierten Berliner Auktionshauses *Hauff & Auvermann (vorm. Jescke, Hauff & Auvermann)* konnte die Staatsbibliothek zu Berlin nicht nur für sich, sondern auch für zahlreiche andere deutsche Bibliotheken erfolgreich mitbieten. Hervorzuheben aus den Erwerbungen für die *Sammlung Deutscher Drucke* sind die ersten drei Jahrgänge des *Deutschen Volkskalenders für Südafrika* (Kapstadt: Michaelis, 1887-1889) mit umfangreichen Reklameanhängen, die einen hochinteressanten Blick auf das alltägliche Leben in den deutschen Gemeinden in Afrika erlauben. – Ebenfalls sehr selten ist der Manuskriptdruck von Hugo von Hofmannsthals *Der Abenteurer und die Sängerin* (Berlin: A. Entsch 1899), der aus der Bibliothek Ludwig Ganghofers stammt und sein von Franz Stuck gestaltetes Exlibris trägt. Die *Sammlung Künstlerischer Drucke* wurde u.a. durch die *Weltmörder WM* (Dresden: Leitwolfverlag 1985) ergänzt, ein Künstlerbuch aus der unabhängigen Kunstszene der DDR.

Großen Anteil hatten Vertreter der Osteuropa-Abteilung am guten Erfolg der 38. Tagung der *Arbeitsgemeinschaft der Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Ost-, Ostmittel- und Südosteuropaforschung (ABDOS)*, die vom 18. bis 21. Mai in Martin (Slowakei) stattfand. Herr Ivo Ulrich, Projektkoordinator der *Virtuellen Fachbibliothek Slavistik*, präsentierte einen Ausblick auf die kommenden Arbeiten am *Slavistik-Portal*, wobei er den Einsatz von Suchmaschinen-Technologie und automatisierten Retrievalprozessen vor dem Hintergrund der zukünftigen Verstetigung des Projektes an der SBB-PK in den Mittelpunkt stellte. Ferner gab er einen Ausblick auf das Teilprojekt *Retrokonversion 130 Jahre deutschsprachiger Slavistik*, welches die Überführung von vier umfangreichen Slavistik-Bibliographien in die elektronische Form vorsieht. Damit wird ein Großteil aller deutschsprachigen Veröffentlichungen zur Slavistik, die seit 1876 erschienen sind, online über das *Slavistik-Portal* recherchierbar gemacht. Auf der gleichen Tagung hielt Herr Vladimir Neumann, Fachreferent für Slavistik, einen Vortrag über die *Polonica-Sammlung der Staatsbibliothek zu Berlin*. Darin wurde eine Übersicht über die umfangreichen polnischen Bestände in der Staatsbibliothek in Berlin vor und nach 1945 vorgestellt. Ferner moderierte Herr Neumann eine Session der *ABDOS-Tagung Digitalisierung und Virtuelle Fachbibliotheken*, in der die Digitalisierungsbestrebungen in der Slowakei, Rumänien und Polen sowie übergreifende Projekte aus Deutschland mit dem Ziel, elektronisches Datenmaterial an einer zentralen Stelle nachzuweisen, vorgestellt wurden.

Die Bibliothek stellte im Mai für folgende Ausstellungen Leihgaben aus ihren Buchbeständen und den Sondersammlungen der *Abteilung für Historische Drucke* zur Verfügung:

Detmold, *Lippisches Landesmuseum*:

*Imperium, Konflikt, Mythos – 2000 Jahre Varusschlacht*

[www.imperium-konflikt-mythos.de/](http://www.imperium-konflikt-mythos.de/)

Leihgaben sind u.a. diverse Ausgaben aus dem 16. Jahrhundert von Texten des Tacitus, Sueton, Pomponius Mela, Ulrich von Hutten oder Burkhard Waldis, daneben Fichtes *Reden an die deutsche Nation* und verschiedene Dramen aus dem 19. Jahrhundert, die den Arminius-Stoff behandeln.

Berlin, *Deutsches Historisches Museum:*

*Deutsche und Polen 1.9.39 Abgründe und Hoffnungen*

[www.dhm.de/ausstellungen/deutsche-polen/index.html](http://www.dhm.de/ausstellungen/deutsche-polen/index.html)

Zu den Leihgaben zählt Friedrich Korn's *Finis Poloniae* und eine Ausgabe von Gustav Julius über den ‚Polenprozeß‘ in Berlin 1848.

Halle, Franckesche Stiftungen, Historisches Waisenhaus:

*Kinder, Krätze, Karitas – Waisenhäuser in der Frühen Neuzeit*

[www.francke-halle.de/main/index2.php?cf=2\\_2\\_2](http://www.francke-halle.de/main/index2.php?cf=2_2_2)

Mehrere Ausgaben des *Hannoverschen Magazins*, Abhandlungen über Waisenhäuser, u. a. das *Militärwaisenhaus* in Potsdam und Autographe aus der Handschriftenabteilung wurden ausgeliehen.

Wustrau, *Brandenburg-Preußen Museum:*

*Preußens Frauen*

[www.brandenburg-preussen-museum.de/www/index.php?page\\_id=289](http://www.brandenburg-preussen-museum.de/www/index.php?page_id=289)

Eine Ausgabe der *Chur-Brandenburgischen-Hof-Wehe-Mutter* der Justina Siegemund von 1708 ist in der Ausstellung zu sehen.

Stuttgart, *Haus der Heimat:*

*Über den Häuptern des Riesen. Kleists schlesische Reise*

[www.aski.org/kalender/index.php?ecAction=details&ecEventId=1004&ecDate=1243202400](http://www.aski.org/kalender/index.php?ecAction=details&ecEventId=1004&ecDate=1243202400)

Leipzig, *Zeitgeschichtliches Forum:*

*Das Mosaik von Hannes Hegen*

[www.hdg.de/index.php?id=5804&tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=864&tx\\_ttnews\[backPid\]=4815&cHash=046e6f7e8](http://www.hdg.de/index.php?id=5804&tx_ttnews[tt_news]=864&tx_ttnews[backPid]=4815&cHash=046e6f7e8)

Am 19. Mai hielt Frau Birgit Stumm, an der Staatsbibliothek zu Berlin angesiedelte EU-Beraterin im Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (KNB), im Rahmen des Reutlinger *dbv-ekz-Weiterbildungsseminars Die Schulbibliothek, der Mittelpunkt der (Ganztags-) Schule* einen Vortrag zum Thema *Finanzquellen erschließen: Förderprogramme für Schulbibliotheken*.

Auf der Straße des 17. Juni, zwischen Brandenburger Tor und Großem Stern, fand am 23. Mai anlässlich des 60. Geburtstags des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland ein Bürgerfest statt. Innerhalb der Informationszelle der *Stiftung Preußischer Kulturbesitz* bzw. des *Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien* war auch die Staatsbibliothek vertreten und stellte ihre Publikationen vor.

Im Rahmen seiner Sendefolge *Neues Berlin* strahlte der *Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb)* in der Abendschau vom 24. Mai ein Filmporträt von Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf aus.

[http://www.sfb.de/abendschau/archiv/archiv.media.%21etc%21medialib%21rbb%21rbb%21abendschau%21abendschau\\_20090524\\_berlin.html](http://www.sfb.de/abendschau/archiv/archiv.media.%21etc%21medialib%21rbb%21rbb%21abendschau%21abendschau_20090524_berlin.html)

Noch bis Ende September ist in Haltern am See die Ausstellung *Wie Arminius und Varus ihren Weg ins Kinderzimmer fanden* zu sehen, die von der Stadtbücherei Haltern in Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendbuchabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin konzipiert wurde. Die Ausstellung zeigt die unterschiedlichen Interpretationen der Varusschlacht im Spiegel von Kinder- und Jugendbüchern aus vier Jahrhunderten. Frau Carola Pohlmann, Leiterin der Kinder- und

Jugendbuchabteilung, veröffentlichte gemeinsam mit ihrer Mitarbeiterin Kathrin Bergemann und dem Leiter der Stadtbücherei Haltern, Herrn Bernhard E. Köster, das 130 Seiten umfassende Begleitbuch zur Ausstellung: *Wie Arminius und Varus ihren Weg ins Kinderzimmer fanden. Kinder- und Jugendbücher aus vier Jahrhunderten. Ein Beitrag zum Varusjahr 2009*. Der Katalog kann zum Preis von 15 € über die Stadtbücherei Haltern bezogen werden.

Die Handschriftenabteilung konnte für die Inkunabelsammlung einen Druck von Luigi Pulcis *La confessione* erwerben. Dieser italienische Text über die Beichte aus der Feder des berühmten Verfassers des *Morgante maggiore* wurde im 15. Jahrhundert mehrfach aufgelegt, alle Inkunabelausgaben sind aber äußerst rar. So handelt es sich bei der Neuerwerbung nicht nur um eine extrem seltene Ausgabe (gedruckt bei Francesco di Dino in Florenz um 1487, nur ein weiteres Exemplar ist bekannt), sondern um die erste Inkunabel von *La confessione* überhaupt in einer deutschen Bibliothek.

Auf der 15. Jahreskonferenz des *Russischen Bibliotheksverbandes* vertrat der Leiter der Osteuropa-Abteilung, Herr Olaf Hamann, die deutschen Bibliotheken. Die Reise wurde durch finanzielle Unterstützung von *Bibliothek Information International* und des *Goethe-Instituts* ermöglicht. In zwei Vorträgen über die *Rolle des Internets in der Informationsvermittlung* sowie über die *Tätigkeit deutscher Bibliothekare in den von Deutschland während des Zweiten Weltkrieges besetzten Gebieten Osteuropas* informierte Herr Hamann die russischen Kollegen über einige aktuelle Diskussionen in Deutschland. Am Rande der Konferenz ergaben sich vielfältige Gespräche über neue Projekte deutsch-russischer Zusammenarbeit, z.B. im Bereich der Provenienzforschung und Untersuchungen zur Bibliotheksgeschichte.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe *Ein Abend für...* führte Herr Senator e.h. Prof. Dr. h.c. mult. Klaus G. Saur am Abend des 26. Mai im Ausstellungsraum des Hauses Potsdamer Straße der SBB-PK ein Gespräch mit Herrn Dr. h.c. Joachim Gauck, dem früheren *Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR*. Nach einer Begrüßung durch Frau Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf führte der Präsident der *Humboldt-Universität zu Berlin*, Herr Prof. Dr. Christoph Marksches, in die Biographie Joachim Gaucks ein. Vor den zahlreich erschienenen Gästen erzählte Gauck, protestantischer Theologe und Mitbegründer des *Neuen Forums*, befragt von Klaus G. Saur, aus seinem beruflichen Leben. – Unter den Gästen u.a. der Pädagoge Hartmut von Hentig, MdB Steffen Reiche und der Bibliothekar Paul Raabe.

In Weimar fand am 27./28. Mai ein Treffen der Arbeitsgruppe *Digitalisierung von Nachlässen* statt, an dem Frau Dr. Jutta Weber, stellvertretende Leiterin der Handschriftenabteilung, das Digitalisierungskonzept der SBB-PK vorstellen und mit Kolleginnen und Kollegen aus den wichtigsten deutschen Nachlasseinrichtungen diskutieren konnte.

Bei der 93. Auktion der Berliner Firma *Bassenge* vertrat die *Abteilung Historische für Drucke* nicht nur etliche andere deutsche Bibliotheken, sondern konnte auch selbst erfolgreich erwerben. Neben Künstlerischen Drucken und Stücken für die *Sammlung Deutscher Drucke* wurden auch Alte Drucke ersteigert, z.B. De Genssane: *La géométrie souterraine ou Traité de géométrie pratique appliqué à l'usage des travaux de mines* (Montpellier 1776), ein wichtiges Werk zum bergmännischen Vermessungswesen (der sog. Markscheidekunst); wie auch zwei Kleinschriften über die Explosion des Pulverturms in Spandau, nämlich die *Ausführliche Erzählung Von dem am 12. Augusti Anno 1720 zu Berlin geschehenen Grossen Unglück und Zündung des Pulver-Thurms, nebst einer Liste derer gefundenen Todten* (2 Bl.) und die *Gründliche Nachricht Des Vom Feuer unverhofft entzündeten und gesprungenen Pulver-Thurms und daraus entstandenen Grossen Unglücks, welches am 12. Augusti 1720 ... in Berlin geschehen ist. Nebst einer ... Specification aller Personen so in diesem Unglück getödtet und blesiret worden* (4 Bl.), von denen die eine einen Kriegsverlust ersetzt und die andere bislang gar nicht im Bestand vorhanden war. Berlin-Bezug hat auch eine der Erwerbungen für die *Sammlung Deutscher Drucke*, nämlich Ludwig Pietsch: *Das Neue Schauspielhaus und Der Mozartsaal am Nollendorfplatz*, mit zahlreichen, teils ganzseitigen Textabbildungen und 6 Tafeln in Silbergelatinedruck (Berlin: Otto von Holten 1906). – Weiterhin hervorzuheben ist der seltene Privatdruck von Emil Siebert: *Die souveraine Republik San Marino* (mit 5 lithographischen Tafeln).

Nürnberg: Selbstverlag 1878). Die Hoffmanniana wurden ergänzt durch ein Subskriptionsexemplar von E.T.A. Hoffmann: *Rath Krespel*, mit Farbradierungen von Stephan Klenner-Otto.